

Baden-Baden:

Sechs Brunnen werden Zapfstellen für Trinkwasser



Bühl:

Debatte um sinnvolle Stadtbegrünung



Murgtal:

Polizei will mehr Sicherheit für die Bürger



Kuppenheim:

Realschüler an Tuberkulose erkrankt



„Jeder Baum zählt“

Thema Stadtbegrünung

Bühl (BT) – Unabdingbar, aber nicht überall sinnvoll: Das ist das Credo bei Begrünungsmaßnahmen in der Stadt. „In Zeiten des Klimawandels zählt jeder Baum“, sagt Dietmar Herz, Landschaftsarchitekt aus Steinbach. Allerdings empfiehlt er neben Vielfalt und Hitzeresistenz auch eine Abstimmung der Auswahl auf den jeweiligen Standort. Ein Rückgriff in die „Schublade“ der bewährten Arten genüge jedenfalls nicht mehr. Nicht unkritisch wird auch der Ruf nach Fassadenbegrünung gesehen, ihr stehe ein hoher Herstellungs- und Unterhaltungsaufwand gegenüber. Auch für Markus Neppi, Professor für Stadtquartiersplanung, macht Begrünung nicht überall Sinn. Verkehr, Klimaschutz und Wohnen seien differenziert zu betrachten, Peripherie nicht gleich Innenstadt.

Auch pauschale Antworten gebe es nicht. Stadtplanerisch gelte es, sich nicht in unendlichen Forderungen nach Einzelmaßnahmen zu verlieren.

◆ **Bericht, Interview:** Lokales



Signale gehen auf Rot: Bahnstreik am Freitag

Auf Bahnreisende kommen morgen erhebliche Behinderungen zu. Die Gewerkschaft EVG ruft zu mehrstündigen bundesweiten Warnstreiks auf. Im Fernverkehr sei der Tag damit „mehr oder weniger gelaufen“, hieß es von der Bahn. **Bericht: Wirtschaft**

Foto: Moritz Frankenberg/dpa

Kontrollen in der Region

Blitzermarathon

Karlsruhe (dpa/BT) – Die Polizei geht in dieser Woche in mehreren Bundesländern verstärkt gegen Raser vor. Autofahrer müssen sich auf verstärkte Kontrollen einstellen.

In Baden-Württemberg, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen will die Polizei über mehrere Tage verstärkt Temposünder aus dem Verkehr ziehen. Andere Bundesländer wie Bayern und Hessen haben lediglich für Freitag einen „Blitzermarathon“ angekündigt.

Mitunter sollen die Kontrollpunkte vorher bekanntgegeben werden, Baden-Württemberg handhabt dies aber nicht so. Vor allem vor Schulen, Kitas und Altenheimen soll geblitzt werden. Verstärkte Überwachungen wird es auch an Stellen geben, die als Unfall-schwerpunkte bekannt sind und außerdem dort, wo zum Schutz vor Lärm die Geschwindigkeit gedrosselt werden muss. Stärker kontrolliert wird zudem an Autobahnen und Bundesstraßen.

◆ **Bericht:** Blick ins Land

Einstieg in die „Wärmewende“

Bundeskabinett beschließt Heizungstauschpläne / Eigene Förderung durch das Land?

Von Brigitte J. Henkel-Waidhofer

Stuttgart – Die grün-schwarze Landesregierung in Stuttgart liebt es mit eigenen Förderungen des Austauschs von Heizungen. Umweltschutzminister Andre Baumann (Grüne) kündigte im Landtag an zu prüfen, ob und wie Bundesgelder sinnvoll zu ergänzen sind. „Kein Mensch wird im Stich gelassen“, versprach Baumann in Vertretung der erkrankten Ministerin Thekla Walker (Grüne).

Für die CDU-Fraktion ging die Wärmeexpertin Natalie Pfau-Weller im BT-Gespräch noch einen Schritt weiter: Sie sehe das Land „in der Pflicht“, Kommunen und Hausbesitzer zu unterstützen.

Das Bundeskabinett beschloss am Mittwoch in Berlin die umstrittenen Pläne zum

Heizungstausch. Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck (Grüne) und Bauministerin Klara Geywitz (SPD) sprachen von einem „großen Schritt“.

Nach den Beschlüssen der Berliner Ampelkoalition soll von 2024 an möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) schrieb auf Twitter: „Der Einstieg in die Zukunft des Heizens ist geschafft.“ Geplant ist auch ein neues Fördersystem, das unter bestimmten Voraussetzungen einen „Klimabonus“ vorsieht. „Ohne ein schnelles Umsteuern im Bereich der Gebäudewärme kann Deutschland weder die Klimaziele erreichen noch die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen rasch reduzieren“, heißt es im Gesetzentwurf. Für den

Fall, dass ein Gerät kaputtgeht und nicht mehr repariert werden kann, gibt es Übergangsfristen. Spätestens bis 2045 sollen alle Heizungen nur noch mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

Baden-Württemberg war schon 2008 Vorreiter, als die damalige CDU/FDP-Landesregierung unter Ministerpräsident Stefan Mappus ein erstes Erneuerbare-Wärme-Gesetz und eine Pflichtquote von zehn Prozent für Neubauten auf den Weg brachte. Umweltministerin Tanja Gönner (CDU) setzte damals den bundesweiten Alleingang durch und sprach vom „Einstieg in den Ausstieg“ fossiler Systeme. Habeck verlangt fast 15 Jahre später eine „Schubumkehr“.

Denn Deutschland sei vergleichsweise spät dran, umzusteuern. Andere Länder, etwa in Skandinavien, seien viel weiter.

Für die in Stuttgart oppositionellen Sozialdemokraten gab Gernot Gruber in der aktuellen Landtagsdebatte „einen Rat aus der Ferne an die Ampelparteien, auch wenn es vielleicht ein bisschen vermessen ist“: „Notwendig sei ein Dreiklang. Es gehe darum, „das Klimaschutzpolitisch Notwendige mit dem organisatorisch und finanziell Machbaren sowie dem sozial Vertretbaren zu verbinden“.

Frank Bonath (FDP) kritisierte die Grünen, denn allein die Liberalen hätten das geplante Verbot von Gas- und Ölheizungen verhindert und Wahlfreiheit zugesichert. Erst damit werde „Millionen Menschen ein aufwandsarmer Umstieg auf Klimaneutralität möglich“.

◆ **Kommentar:** Hintergrund
◆ **Berichte:** Blick ins Land und Wirtschaft

Indien bald vor China

Einwohnerzahl

Neu-Delhi/Peking (dpa) – Indien wird China demnächst als bevölkerungsreichstes Land der Welt ablösen. Nach Schätzungen des UN-Bevölkerungsfonds UNFPA werden Mitte des Jahres in Indien knapp drei Millionen mehr Menschen leben als in China, wie aus Daten des am Mittwoch veröffentlichten Weltbevölkerungsberichts hervorgeht. Demnach hat Indien dann 1,4286 Milliarden Einwohner und China 1,4257 Milliarden.

◆ **Bericht:** Politik

Im Sportteil

Niemeier scheidet in Stuttgart aus

Jule Niemeier hat den Schwung des Erfolgs mit den deutschen Tennis-Frauen nicht auf die Tour mitnehmen können. Die 23 Jahre alte Hoffnungsträgerin aus Dortmund unterlag am Mittwoch in Stuttgart in der ersten Runde der Wimbledonssiegerin Jelena Rybakina aus Kasachstan 5:7, 3:6. Für Niemeier, die sich im vergangenen Jahr in den Vordergrund gespielt hatte, endete damit ihr sechstes WTA-Turnier in Serie nach ihrem Auftaktmatch.

Das Gesicht



Der Straßensänger

Der französische Präsident Emmanuel Macron (45, Foto: Ludovic Marin/AFP) hat nach seiner viel kritisierten Fernsehansprache auf der Straße gesungen. Ein Video im Internet zeigt, wie Macron ein Volkslied anstimmt, während um ihn herum mehrere Männer inbrünstig mitsingen.

Heftige Kämpfe im Sudan: Deutsche sitzen fest

Evakuierung muss abgebrochen werden

Khartoum (dpa) – In der sudanesischen Hauptstadt Khartoum spitzten sich die Kämpfe zwischen den Streitkräften und einer paramilitärischen Truppe weiter zu. Die Intensität der Luftangriffe auf Ziele in der Millionenstadt habe zugenommen und in den Straßen seien am Mittwoch noch häufiger Schüsse zu hören gewesen, berichtete ein Reporter der Deutschen Presse-Agentur in Khartoum.

Der Weltgesundheitsorganisation zufolge sind seit Beginn der Kämpfe mindestens 270 Menschen getötet und 2.600 weitere verletzt worden. Viele Krankenhäuser in der Stadt schlossen infolge von Kampfhandlungen oder Plünderungen. Wegen der Gefechte

musste die Bundesregierung eine geplante Evakuierung deutscher Staatsbürger mit Bundeswehrmaschinen zunächst abbrechen.

Voraussetzung für eine Evakuierung wäre eine Feuerpause beider Parteien. Eine bereits am Dienstag vereinbarte Waffenruhe wurde jedoch von beiden Seiten gebrochen. Es war die dritte gescheiterte Feuerpause seit Beginn der Gefechte am Samstag. Infolge der Kämpfe gerieten immer häufiger auch Mitarbeiter internationaler Organisationen zwischen die Fronten. Am Mittwoch bestätigte eine Sprecherin der Europäischen Kommission, dass ein Mitarbeiter der Behörde angeschossen worden sei.

◆ **Bericht:** Politik



Endstation City: Bayern-Wunder bleibt aus

Der FC Bayern München ist im Viertelfinale der Champions League ausgeschieden. Der deutsche Fußball-Rekordmeister kam am Mittwochabend im Rückspiel gegen Manchester City nicht über ein 1:1 hinaus, das Hinspiel hatten

die Münchner mit 0:3 verloren. Erling Haaland (57. Minute) brachte die Gäste in Führung, Joshua Kimmich (83.) verwandelte einen Handelfmeter zum Ausgleich. (dpa)/Foto: Imago

◆ **Bericht:** Sport